

STORA HÄLSINGEGÅRDARS VÄG

Passla und Ullungfors

DAS DORF ROTEBERG STRECKT SICH NORDWÄRTS in Richtung Kyn und den Sennenwäldern nördlich davon. Hier liegt Passla mit seinen vielen Fenstern, einer der größten Höfe in der Gemeinde. Dieser leuchtet auf seinem Platz in der Landschaft und ist einer der letzten Höfe in dem ausgedehnten Dorf Roteberg. Im Jahr 1927 fuhr der Erzbischof Nathan Söderblom hier vorbei. Er machte nachträglich folgende Reiseschilderung: "Der Weg führt am größten Wohnhaus in Ovanåker vorbei, dem Hof Passla, weiß angestrichen, in Sorge versenkt. In Ovanåker sieht man von Viksjöfors die ganze Gemeinde und hinauf bis

Das Herrenhaus Passla wurde länger und breiter als das Pfarrhaus gebaut.



Kyan eine Reihe Höfe mit 6 Fenster an der Giebelseite und 12 Fenster an der Längsseite. Der Besucher rechnete irgendwo bis zu 14 Fenster, ein Luxus, der in Passla übertroffen wird".

Ullungfors

Kleine Flüsse und Bäche fließen zusammen in Seen und Gewässern, vorbei an einem der größten Höfe, der weiß angestrichene Passla, nach Ullungfors, dem See Ullungen und weiter zum Fluss Voxnan. Der Strom versorgte verschiedene Tätigkeiten die sich auf beiden Seiten vom kleinen Fluss befinden, sowie das Dorf Ullungfors mit seinen Geschäften und Freikirche mit Energie.

Schmiede und Mühle

Seit dem Mittelalter haben die Bauern das Wasser als Energie für ihre kleinen Mühlen genutzt. Im 17. und 18. Jahrhundert entwickelte man die Technik, die Arbeitsmomente in der Landwirtschaft wurden effektiver und vereinfacht. Die Bevölkerung nahm zu und neue Berufsgruppen fanden ihren Platz in der Bauerngesellschaft. Entlang den kleinen Flüssen und Gewässern ließ sich die Industrie nieder. In Ullungfors etablierte sich 1840 Edsbyns erste Industrie bestehend aus einer Schmiede in der man Nägel herstellte. Nägel

Das Haus mit allen Fenstern leuchtet in der Landschaft.



FOTO EDSBYN MUSEUM (PHOTOGRAPHER UNKNOWNI)



FOTO EDSBYN MUSEUM (PHOTOGRAPHER UNKNOWNI)

Der Müller und die Schmiede vor Mühle und Schmiede.



Am strömenden Gewässer wurde die Industrie entwickelt.

waren die hauptsächlich Herstellung, aber auch Pflüge, Scharniere, Hufeisen, Hufnagel, Schlitten, Karrenräder und anderes was die Bauern brauchten. Daneben lag eine Mühle. Beide Tätigkeiten stritten um die Wasserkraft und laufend waren Streitigkeiten zwischen Schmied und Müller im Gange. Schließlich gab der Müller auf.

Die Konkurrenz von in der Fabrik hergestellten Nägeln führte dazu, dass der weitblickende Schmied Olof Åberg seine Produktion veränderte. 1857 wurde die Schmiede in ein Werk für Eisenwaren umgebildet und wurde eine Axtfabrik. Die wachsende Holzindustrie schaffte neue Tätigkeiten, die ihrerseits Nachfragen von neuen Produkten schaffte. Äxte und Schälstöser ersetzen Nägel. In der Jahrhundertwende im 20. Jahrhundert waren die Tätigkeiten so viele, dass man einen Teil davon

an den Fluss verlegte und mit der Möglichkeit größere Energiemengen zu nutzen. Bis um 1940 herum bestand der Teil der Schmiede und stellte Werkzeug für die Holzindustrie her. Die Tätigkeiten in Ullungfors haben aufgehört, jedoch blüht in der Ortschaft Edsbyn eine Industrie die sich auf die Veredelung von Rohwaren aus dem Wald basiert.



WWW.STORAHALSINGEGARDARSVAG.SE

Alfta und Edsbyns Touristenbüro tfn 0271-556 61

TOURISTENZIELE HÄLSINGEHÖFE IM OVANÅKER

OL-ANDERS
0271-556 61

LÖKA
0271-556 49

MÅRTES
0271-205 81